

## 14. Milchkuhfütterungsversuch

### „Auswirkung eines veränderten Tier:Fressplatz-Verhältnisses auf Futteraufnahme und Fressverhalten von Milchkühen“

Dezember 2009

#### 1. Ziel der Versuchsdurchführung

Im Versuchsabteil des Futterkamper Milchkuhstalls stehen den insgesamt 72 Versuchskühen 36 Einzeltierfressplätze (Wiegetröge) zur Verfügung. In jeder Gruppe befinden sich 36 Tiere und 18 Fressplätze. Das bedeutet ein Tier:Fressplatz-Verhältnis von 2:1. Grundsätzlich wird das Futter in Form einer TMR zweimal täglich frisch vorgelegt.

Dabei interessiert auch die Frage, ob eventuell die Futteraufnahme der Tiere dadurch beeinträchtigt wird, dass nicht jedem Tier ein Fressplatz zur Verfügung steht.

#### 2. Versuchsanstellung: Material und Methodik

Für eine Versuchsdauer von drei Wochen wurde dem üblichen Tier:Fressplatz-Verhältnis von 2:1 (Gruppe 1) eines mit 1,6:1 (Gruppe 2: 29 Tiere auf 18 Fressplätze) gegenübergestellt.

Diese 29 Tiere der Gruppe 2 wurden dann in der Auswertung mit 29 sogenannten Pendanttieren der Gruppe 1 verglichen. Beide ausgewerteten Tiergruppen waren bzgl. Alter, Laktationsstadium, Vorlaktationsleistung und Milchleistung sowie Futteraufnahme bis zu diesem Versuchsbeginn gleich.

#### 3. Versuchsergebnisse

Im Durchschnitt dieses Versuches zeigte sich durch ein engeres Tier:Fressplatz-Verhältnis weder eine Veränderung der Futteraufnahme, noch des Fressverhaltens aller Tiere. Auch der Vergleich der Merkmale im Mittel der letzten Versuchswoche mit denen am 1.Tag nach der Umstellung zeigte keine Veränderung innerhalb der Gruppe 2.

Merkmal	Einheit	Gruppe 1 (2:1)	Gruppe 2 (1,6:1)
Futteraufnahme: Versuchsmittel	kg FM/ Tier	48,2	48,4
Futteraufnahme: 1. Tag/letzte Woche	und Tag	48,3 / 49,0	48,0 / 47,8
Futterschalenbesuche: Versuchsmittel	Anzahl/Tag	53	58
Futterschalenbesuche: 1. Tag/letzte Woche		57 / 52	58 / 56
Futteraufnahmedauer: Versuchsmittel	h/Tag	2,8	2,8
Futteraufnahmedauer: 1. Tag/letzte Woche		3,0 / 2,8	2,8 / 2,9
Wiederkauzeit: Versuchsmittel		6,7	6,5

#### 4. Fazit

**Es kann davon ausgegangen werden, dass die Tiere im Versuchsabteil des Futterkamper Milchkuhstalls durch ein Tier:Fressplatz-Verhältnis von 2:1 gegenüber einem engeren Tier:Fressplatz-Verhältnis von 1,6:1 nicht in ihrer Futteraufnahme begrenzt werden.**

Diese Ergebnisse beziehen sich – genau genommen - nur auf die im Versuchsstall in Futterkamp vorhandenen bzw. ähnliche Haltungsbedingungen. Dazu gehören zum einen die im Versuchsabteil recht kleinen Gruppengrößen von 36 Tieren und ferner Laufgangbreiten von 3,50 m, Fressgangbreiten von 4 m und nach 18 Liegeboxen, also einer Länge von 22 m, breite Übergänge zum Futter. Den Tieren stehen also insgesamt viel Platz und Ausweichmöglichkeiten sowie Tränken zur Verfügung und ein freier Tierverkehr ist immer gewährleistet.